



Medieninformation

ARS VIVA 2020

Der ars viva-Preis für Bildende Kunst geht in diesem Jahr an Karimah Ashadu (*1985), Thibaut Henz (*1988) und Cemile Sahin (*1990). Die ab sofort im Kerber Verlag erhältliche Publikation »ars viva 2020« begleitet die Ausstellungen der Preisträger*innen im Kunstverein in Hamburg sowie in der Galerie für Zeitgenössische Kunst in Leipzig.

Bielefeld/Berlin, 15. Oktober 2019 – Seit 1953 vergibt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. den ars viva-Preis an herausragende junge, in Deutschland lebende Künstler und Künstlerinnen unter 35. Zum dritten Mal findet die Preisträgerausstellung in der Leipziger Galerie für Zeitgenössische Kunst statt. Gleichzeitig erscheint bei Kerber der Katalog »ars viva 2020«.

Herkunft und die Vergewisserung des Ichs in der Welt sind zentrale Themen der drei Preisträger*innen Karimah Ashadu, Thibaut Henz und Cemile Sahin. Die eigenen Biografien bilden den Ausgangspunkt, jedoch nicht Schwerpunkt der Arbeiten selbst. Dokumentarisches steht neben Fiktion, Tradition neben Neuerproblem. Instagram und Facebook sind hoch frequentierte Plattformen, deren Ästhetik auch künstlerisch Einzug in die Arbeiten gefunden hat. Im Transit der vielen Eindrücke des Alltags generieren Ashadu, Henz und Sahin eine sehr abwechslungsreiche bis unterhaltsame Spanne an künstlerischen Äußerungen.

Die Videoarbeiten von **Karimah Ashadu** nehmen das Thema Arbeit in den Blick. Gezeigt werden die Protagonist*innen ihrer Filme meist im sozioökonomischen Kontext Nigerias: Arbeiter*innen in einer Holzwerkstatt in der Lagune von Lagos, Bauern bei der Gewinnung von Palmöl oder Boxer in den Slums Nigerias. Häufig handelt es sich um männlich geprägte Strukturen, die sich unabhängig und parallel zu den politischen Verhältnissen im Land entwickelt haben. In ihren Filmen verwebt die Künstlerin dokumentarische mit fiktiven Elementen. In Leipzig zeigt sie zwei Videoinstallationen: Power Man von 2018 und Red Gold von 2016.

Thibaut Henz fotografiert sein Leben und seine Umwelt. Seine Aufnahmen von Menschen, Situationen, Gegenständen, Stilleben, Natur sind nicht gestellt, nicht geschönt. Er braucht kein Studio und keine Post-Produktion. Ziemlich authentisch erfahren wir, was ihn begleitet. Was ihn fasziniert. Seine Arbeit liest sich wie ein Fotoroman. Atmosphärisch inszeniert sich so seine Perspektive auf unsere Welt. Thibaut Henz komponiert die Bilderstrecken in Tableaus, in Arrangements, die sich locker dem Umraum anschmiegen als wären sie dafür gemacht. Henz' Arbeit funktioniert an der Ausstellungswand ebenso, wie auf Instagram. Im Netz reiht sie sich ein in eine Bilderflut ähnlicher Messages von Vielen, die auch außerhalb der Kunst ihre Abnehmer*innen finden.

Cemile Sahin baut für Leipzig ein begehbare Setting aus verschiedenen Arten von Billboards und Screens. Monitore, Plexitafeln, Banner und Teppich verwandeln den Ausstellungsraum in eine begehbare Bühne, die einerseits an Ästhetiken der Autoindustrie und andererseits an Internetoberflächen und Computerspielszenarios erinnern. Im Zentrum der Leipziger Präsentation steht der mehrteilige in Serien angelegte Film Center Shift (2018/19). Eine Gruppe von Menschen trifft scheinbar zufällig aufeinander mit der Absicht einen Film zu drehen. Da sie glauben, dass sie keine erzählbare Geschichte in ihrem Leben haben, wird im Affekt ein Mann erschossen. Diese Tat soll als Ausgangspunkt der Geschichte dienen. Mit jeder Episode überlagert sich das Erzählte, bis die Zuschauer*innen am Ende vor die Frage gestellt sind: Ist diese Geschichte tatsächlich passiert?



ars viva 2020

ISBN 978-3-7356-0617-4

21,00 × 28,00 cm

128 Seiten, 41 farbige Abbildungen

Softcover

Sprachen: Deutsch, Englisch

Herausgeber

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Text

Sven Beckstette, Greg de Cuir Jr., Thyra Fermann, Min-young Jeon, Maren Lübke-Tidow

Gestaltung

Karsten Heller, DiG Studio

Veranstaltungen

13. Oktober 2019 - 12. Januar 2020

Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig

2020

Kunstverein Hamburg & Künstlerresidenz, Fogo Island/Kanada

KERBER VERLAG

Der KERBER Verlag ist ein unabhängiger, internationaler Kunstbuchverlag mit Dependancen in Bielefeld und Berlin. Seit 1985 veröffentlicht KERBER in enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Gestaltern, Galerien, Museen und Stiftungen hochwertig ausgestattete Bücher zu zeitgenössischer und moderner Kunst sowie zu Fotografie und Kultur.

Die rund 120 neuen Titel im Jahr werden mit größter Sorgfalt und höchsten Qualitätsansprüchen in der eigenen Druckerei hergestellt. Dank starker Partner und einem dichten Vertriebsnetzwerk mit mehr als 30 Ländervertretungen sind KERBER Bücher weltweit erhältlich sowie auf allen relevanten Buchmessen – u.a. Berlin, Frankfurt, London, New York, Paris, Peking, Wien – vertreten.

Im Rahmen einer eigenen Collector's Edition werden darüber hinaus regelmäßig limitierte Arbeiten von renommierten sowie aufstrebenden Künstlern angeboten.

www.kerberverlag.com

PRESSEKONTAKT

Sara Buschmann

PR & Marketing

+49 (0)521-95 00 814

sara.buschmann@kerberverlag.com